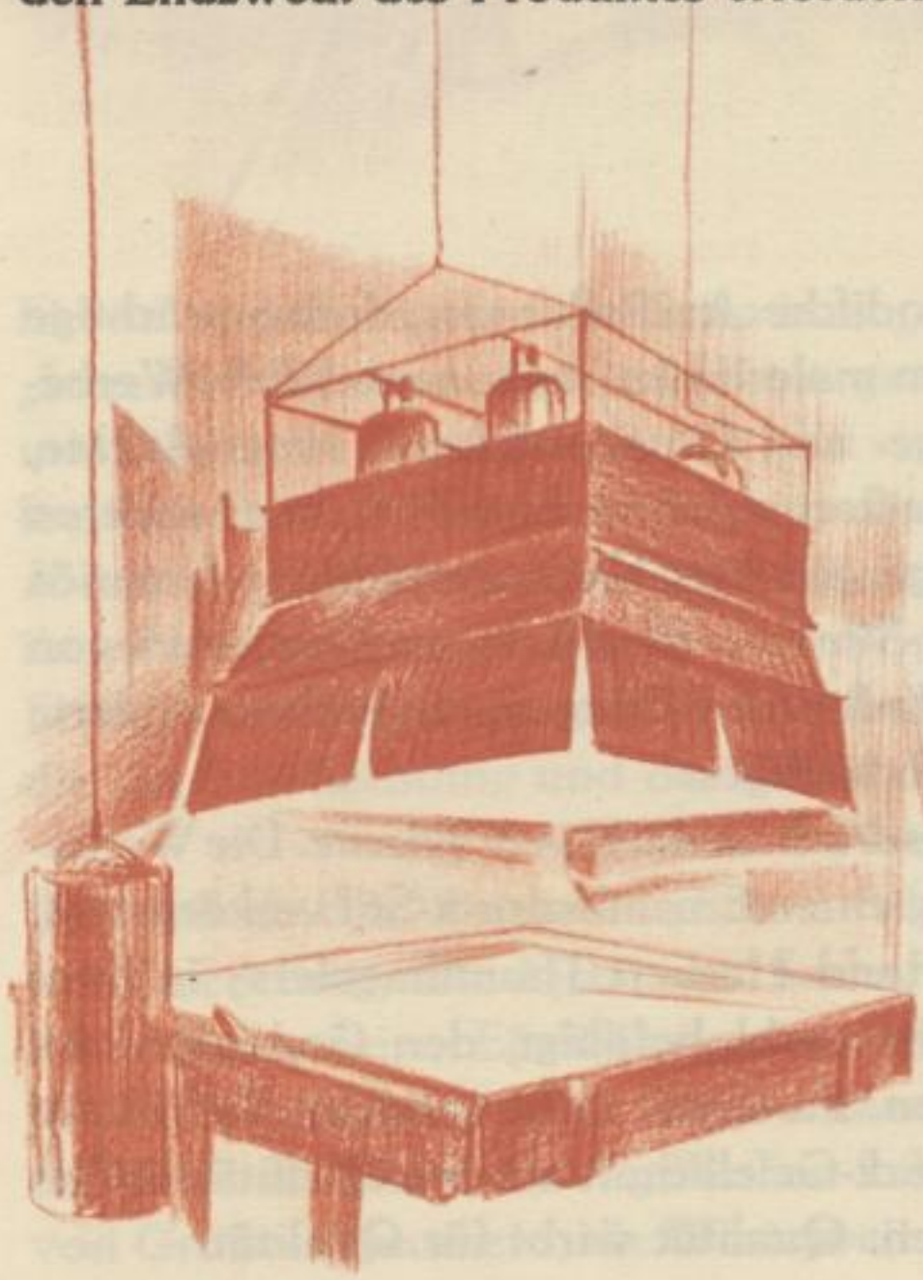
Weiterbehandlung ausgeglichen und verfeinert werden. Technische Neuerungen, auf welchem Gebiete sie auch liegen mögen, werden in den Produktionsprozeß eingereiht, wenn sie geeignet sind, die Qualität der Erzeugnisse zu erhöhen oder den Arbeitsgang zu beschleunigen. Trotz aller Bestrebungen, die der industriellen Vervollkommnung und der Mechanisierung der Produktion dienen und die vorhanden sein müssen, um auch im wirtschaftlichen Sinne zu hohen Leistungen zu kommen, wird das rein handwerkliche Arbeiten, soweit es die Materie erfordert, gepflegt und entfaltet. Das gilt besonders für den Stahlstich und – im weiteren Sinne – auch für die „seltenen Techniken", die in einem besonderen Abschnitt dieses Buches gezeigt und behandelt werden.

Der bedeutende Vorteil, der für jeden Verbraucher neuzeitlicher Druckarbeiten in diesem Zusammensein so vieler wertvoller Techniken liegt, darf nicht unterschätzt werden. Ein so aufgebauter Betrieb löst jede gestellte Aufgabe. Noch mehr; in seltener Weise vermag er Anregung zu geben über die Ausstattung der Druckarbeiten und stets wird für die Wiedergabe von Originalen das Verfahren Anwendung finden, das nach Anlage des Entwurfs, nach der Güte des verwendeten Papiermaterials und für den Endzweck des Produktes erforderlich erscheint.



An der Erasmus-Gesellschaft ist die „gute Haltung" besonders zu loben. Man fühlt sie gleich, wenn man die von Curt Börmel ausgestatteten Räume der Firma betritt. In einem vorbildlichen Ausstellungsraume wird das hohe Können vor Augen geführt, ein Können, das überraschend ist in der Vielseitigkeit. Auch hier die gleiche Universalität, die wir mit dem Namen Erasmus verbinden. Angefangen mit dem kleinen, mehrfarbig hergestellten, ausgestanzten Stahlstich-Etikett wird eine Fülle von Arbeiten jeglicher Art gezeigt: hochwertige geprägte Likör- und Wein-Etiketten,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id38789218 7-19240120/21 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT